



*Wir wünschen ein frohes Fest und
einen guten Start ins neue Jahr!*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kund:innen, liebe Geschäftspartner:innen,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Für uns bei Marx & Marx und mich ganz persönlich bedeutet das, sich einmal Zeit zu nehmen und einen Blick zurück zu werfen auf teilweise turbulente Monate. Außerdem möchten wir Ihnen einen ersten kleinen Ausblick auf das kommende Jahr 2022 geben.

Schlaglichter des Jahres 2021

Bei der Vielzahl an Nachrichten fällt es oft schwer, den Überblick über das zu behalten, was uns alle in diesem Jahr bewegt hat. Deshalb nur ein paar Schlaglichter, die verdeutlichen, wie ereignisreich die neuen „20er-Jahre“ gestartet sind. Der Januar begann mit dem sogenannten „Sturm auf das Kapitol“ in Washington. Außerdem warf die Bundestagswahl ihre Schatten voraus. Im Sommer dann folgten die dramatischen Überschwemmungen und das Afghanistan-Desaster, bevor im September tatsächlich die Wahl anstand. Aktuell befinden wir uns in einer weiteren Corona-Welle und beobachten – trotz aller Widrigkeiten – ein leichtes Wachstum der deutschen Wirtschaft.

Das nur grob und vereinfacht zu den übergeordneten Themen, die uns begleitet haben. Doch werfen wir den Blick einmal auf die Dinge, die uns als Marx & Marx im Jahr 2021 beschäftigt haben – und noch beschäftigen.

Mittelpunkt unserer Arbeit

Wie immer standen und stehen Sie – unsere Mandantinnen und Mandanten – im Mittelpunkt unserer Arbeit. Seien es diejenigen, die von den Unwettern betroffen waren und denen wir im Elementarschadenbereich helfen konnten, oder diejenigen, die diese turbulente Zeit genutzt haben, einmal die eigene Absicherung in den Fokus zu nehmen. Hier hat unser „Vorsorgeteam“ viele Stunden beraten und besonders bei den privaten und betrieblichen Krankenversicherungen wichtige Arbeit in Ihrem Sinne geleistet. Das



Thema Corona hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Gesundheit ist. Denn auf der eignen Gesundheit baut alles Weitere im Leben auf.

Was erwarten wir für das kommende Jahr?

Wir blicken optimistisch in das Jahr 2022 und erwarten einen allgemeinen und moderaten Aufschwung. Aus diesem Grund nehmen wir die Gespräche zur Expansion wieder auf, die Corona-bedingt „auf Eis“ lagen. Mittelfristig planen wir neben unseren Standorten in Hamburg, Hannover und Arnberg eine Expansion in den Süden und Osten der Republik.

Außerdem setzen wir bewusst auf die Jugend, die wie keine andere Altersgruppe unter den Folgen der Pandemie gelitten hat und werden im kommenden Jahr zwei Ausbildungsplätze zum Kaufmann beziehungsweise zur Kauffrau für Versicherung und Finanzen bei uns besetzen.

Trotz oder gerade wegen der Pandemie ist uns eines wieder bewusst geworden: Neben der Gesundheit ist die Familie das Wichtigste im Leben. Denn sie rückt in schweren Zeiten in den Mittelpunkt und gibt uns Halt. Aus diesem Grund soll

es auf den kommenden Seiten auch ein wenig um das Menschliche und Private gehen. Inhaltlich beschäftigen wir uns deshalb mit Ihrer gesundheitlichen Absicherung, dem Erben und dem Vererben. Außerdem lernen Sie noch einen neuen Mitarbeiter kennen, der sein wertvolles Wissen und sein Netzwerk in unser Unternehmen einbringt und dadurch wertvolle Mehrwerte für Sie schafft.

Dank unserer gewachsenen und freundschaftlichen Verbindung zum Haus Overkamp kommen Sie außerdem in den Genuss eines exklusiven und weihnachtlichen Enten-Rezeptes – vorausgesetzt, Sie begleiten mich in die Küche des Hauses...

Und nun wünsche ich Ihnen gemeinsam mit meinem Team viel Spaß bei der Lektüre, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Chr. Brücher', written in a cursive style.

Christoph Brücher
geschäftsf. Gesellschafter Marx & Marx

Vorsorge

Private Pflegeversicherung – Einkommen sichern und Vermögen schützen



Junge Menschen denken über die Risiken des Alters oft nicht nach – und im Alter wird Vorsorge nicht selten extrem teuer. Die Lösung: Rechtzeitig eine private Pflegeversicherung abschließen.

Die Lebenserwartung in unserem Land steigt und steigt. Das ist gut – denn wer will nicht den wohlverdienten Ruhestand genießen? Allerdings hat die rasante Entwicklung der letzten Jahre und Jahrzehnte auch ihre Schattenseiten. Denn bereits heute sind mehr als 17 Millionen Deutsche älter als 65 Jahre – und machen damit die zweitgrößte Bevölkerungsgruppe nach den 40 bis 59-Jährigen aus.

Die Gruppe der Seniorinnen und Senioren ist dabei in hohem Maß von Pflegebedürftigkeit bedroht oder bereits betroffen.

Gesetzliche Pflegepflichtversicherung bietet nur „Teilkasko“-Schutz

Glaubt man aktuellen Studien, ist heute jede achte Frau mehr als zehn Jahre pflegebedürftig. Bei den Männern trifft dieses Schicksal immerhin jeden Zehnten. Das Statistische Bundesamt hat außerdem



Die private Pflegeversicherung ist ein wichtiger Baustein in der Vorsorge.

berechnet, dass in den nächsten 20 Jahren der Anteil der Pflegebedürftigen um über 50 Prozent steigen wird. Bis zum Jahr 2050 wird er sich sogar fast verdreifachen.

Angehörige müssen zahlen

Um der sich damals bereits abzeichnenden demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde deshalb schon im Jahr 1995 das „Gesetz zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit“ verabschiedet. Nach dem seither geltenden Grundsatz „Pflegeversicherung folgt Krankenversicherung“ sind die Träger der Pflegepflichtversicherung die soziale Pflegeversicherung und die privaten Versicherungsunternehmen. Das hat zur Folge, dass die gesetzliche Pflegepflichtversicherung sich in eine „Teilkasko-Versicherung“ verwandelt hat. Sie fängt daher nur noch rund ein Drittel der Kosten auf, die eine Pflegebedürftigkeit verursacht. Den Rest müssen die Pflegebedürftigen

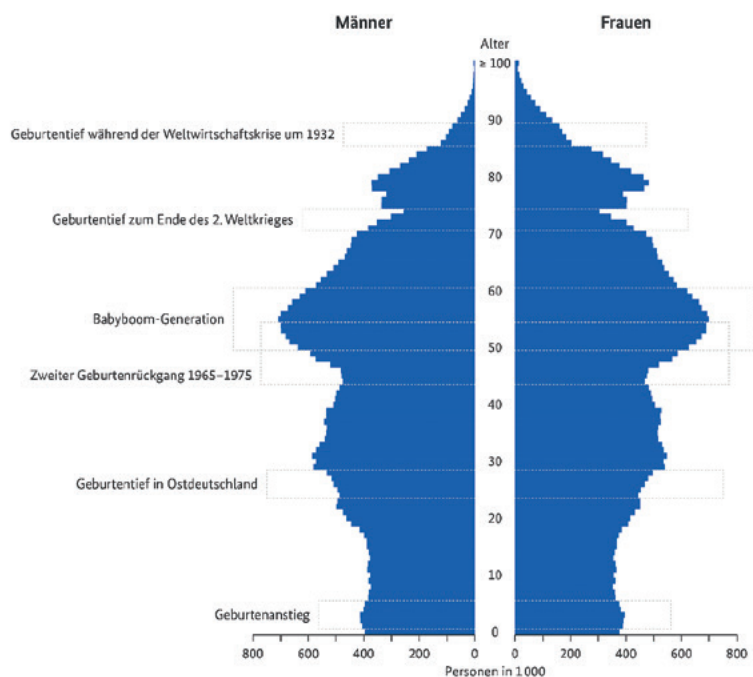
selbst aufbringen – was aus der Rente in der Regel kaum zu finanzieren ist. Das wiederum bedeutet, dass der eigene Lebensstandard massiv gesenkt und in der Regel auch das erarbeitete Vermögen aufgebraucht wird. „Pflegekosten, ganz egal ob zu Hause oder in einer stationären Einrichtung, kosten schon in niedrigen Bedürftigkeitsstufen mehr als 2.500 Euro pro Monat. Da dies kaum zu stemmen ist, erleben wir regelmäßig, dass das zu vererbende Vermögen aufgezehrt und häufig auch das Eigenheim oder sonstige Immobilien verkauft werden müssen, um die Pflegekosten zu bezahlen“, beschreibt Sven Schaefers, Leiter Vorsorge bei Marx & Marx.

Private Pflegeversicherung schützt Vermögen und Lebensstandard

Können Pflegebedürftige aus eigenem Einkommen und Vermögen ihren Unterhalt nicht finanzieren, springt zunächst das Sozialamt ein. Im Anschluss versuchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes, das gezahlte Geld bei den unterhaltspflichtigen Angehörigen wieder einzuholen. Das sind in der Regel die Kinder – oder auch enge Verwandte. Denn per Gesetz sind die Nachkommen oder nächsten Verwandten dazu verpflichtet, finanziell für die pflegebedürftigen Angehörigen aufzukommen (§ 1601 BGB).

Zwar sieht das „Angehörigen-Entlastungsgesetz“ seit 2020 diese Unterhaltspflicht nur noch für Angehörige mit einem Einkommen von 100.000 Euro und mehr im Jahr vor. Eine Belastung für

Altersstruktur der Bevölkerung und demografische Ereignisse, 2019



Datenquelle: Statistisches Bundesamt
Bildlizenz: CC BY-ND 4.0 (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2020)



Die demografische Entwicklung ist eindeutig – der Anteil der Älteren nimmt zu.

den Nachlass bleibt dennoch bestehen. „Besonders junge Menschen denken über dieses Risiko wenig nach, weil das Alles für sie in weiter Ferne liegt“, beschreibt Schaefers. Dabei liegt die Lösung für den Experten auf der Hand: „Aus unserer

Sicht ist es absolut notwendig, eine private Pflegeversicherung abzuschließen. Denn die springt ein, wenn Versicherte pflegebedürftig werden und trägt die dadurch entstehenden Kosten. Zusammen mit einer Arbeitskraftabsicherung, einer

Wer benötigt eine private Pflegeversicherung:

- Alle Menschen, die für andere Sorge tragen (beispielsweise Familienväter und -mütter), um sich und die Angehörigen vor finanziellen Nachteilen zu schützen.
- Junge Menschen, um sich noch günstig gegen dieses Risiko absichern zu können.
- Ältere Menschen, die ihr Vermögen schützen möchten.

IHR ANSPRECHPARTNER



Sven Schaefers

Leiter Vorsorge

Kontakt

Telefon: +49 231 - 94 13 13 14

E-Mail: sven.schaefers@marx-marx.de

Privathaftpflicht- und einer Krankenversicherung gehört die private Pflegeversicherung deshalb zu den absolut notwendigen Absicherungen.“ Laut Schaefers ist eine solche Absicherung in jungen Jahren zwischen 20 und 50 Jahren noch recht preisgünstig zu bekommen. „Der Aufwand ist vergleichbar mit der einer privaten Zusatzversicherung für ein Ein-Bett-Zimmer im Krankenhaus mit Chefarztbehandlung“, veranschaulicht der Versicherungsfachmann.

Vorsorge

Erben und Vererben

In einer immer älter werdenden Gesellschaft rücken für viele Familien die Themen Erben und Vererben immer mehr in den Fokus. Dabei gibt es einige wichtige Punkte zu beachten und Fallstricke zu vermeiden.

Ein besonders wichtiger Punkt betrifft die Steuern, die im Erbfall zu zahlen sind. Ob und wie viel Erbschaftsteuer beispielsweise zu zahlen ist, entscheidet sich danach, welche Werte vererbt werden und wie das Verwandtschaftsverhältnis des Erben oder der Erbin zum Erblasser oder der Erblasserin ist.

Die Erbschaftsteuer wird nach drei Steuerklassen erhoben:

Steuerklasse I gilt für den Ehegatten und eingetragene Lebenspartner, die Kinder (ehelich und nicht ehelich, Adoptivkinder und Stiefkinder, nicht jedoch Pflegekinder), Enkelkinder und weitere Abkömmlinge sowie für Eltern und Voreltern nur bei Erwerben von Todes wegen.

Steuerklasse II gilt für Eltern und Voreltern bei Erwerben unter Lebenden, Geschwister (auch Halbgeschwister), Geschwisterkinder, Stiefeltern, Schwiegereltern, Schwiegerkinder und den geschiedenen Ehepartner.

Steuerklasse III gilt für alle übrigen Erwerber (beispielsweise Partner und Ehepartnerinnen in einer nicht-ehelichen Lebensgemeinschaft).

Positiv: Die unterschiedlichen Erwerbergruppen haben zunächst einmal Freibeträge, die in Abzug gebracht werden können. Das bedeutet, dass Erbschaften bis zu dieser Höhe steuerfrei sind. Die Freibeträge lauten wie folgt:



500.000 Euro
für den Ehegatten

400.000 Euro
für ein Kind oder ein Enkelkind, das anstelle eines verstobenen Kindes erbt

200.000 Euro
für Enkelkinder

100.000 Euro
für übrige Personen aus der Steuerklasse I

20.000 Euro
für Personen der Steuerklasse II

20.000 Euro
für Personen der Steuerklasse III

große Werte besitzen, möglichst frühzeitig mit dem Thema Vererben befassen. So können sie beispielsweise auch schon zu Lebzeiten Teile ihres Vermögens verschenken. Zwar gelten für Schenkungen die gleichen Rahmenbedingungen wie bei einer Erbschaft, doch können die Freibeträge für Schenkungen nach zehn Jahren erneut in Anspruch genommen werden. Damit lassen sich alle zehn Jahre größere Summen steuerfrei übertragen. Daher unser Rat: Beschäftigen Sie sich so früh wie möglich mit dem Thema Nachlass und planen es vorausschauend!

Ein weiteres wichtiges Feld für Personen, die große Vermögenswerte besitzen beziehungsweise deren wohlhabende Kinder, ist der Schutz des eignen Vermögens. Hier empfiehlt sich unbedingt der Abschluss einer privaten Pflegeversicherung.

Ganz unabhängig von diesen Rahmenbedingungen sollten sich Menschen, die

Gerne stehen wir Ihnen hier jederzeit zur Seite und erarbeiten für Sie ein individuelles Konzept.

IHR ANSPRECHPARTNER



Johanna Pekar

Versicherungsfachfrau (IHK)
Expertein Vermögenssicherung

Kontakt

Telefon: +49 231 - 94 13 13 29
E-Mail: johanna.pekar@marx-marx.de

Impressum

Marx & Marx Versicherungsmakler GmbH & Co. KG
Westfalendamm 267
44141 Dortmund

Telefon: +49(231) 94 13 13-0
Telefax: +49(231) 94 13 13-94
E-Mail: dortmund@marx-marx.de
Internet: www.marx-marx.de

Verantwortlich für den Inhalt: Christoph Brücher,
Geschäftsführender Gesellschafter Marx & Marx
Fotos: Adobe Stock, S. Schütze, M. Maaßen, 123rf.com
Redaktion: Tobias Böcker, Böcker Kommunikation



www.marx-marx.de

Sven Schaefers seit Juli Leiter der Vorsorgeabteilung Branchenexperte aus Bochum wechselte zu Marx & Marx



Geschäftsführer Christoph Brücher (links) freut sich, mit Sven Schaefers (rechts) einen erfahrenen Versicherungsexperten gewonnen zu haben. Seit Juli 2021 leitet der 46-Jährige das Marx & Marx-Vorsorge-Team.

„Einmal mehr konnten wir einen echten Experten von uns überzeugen, der gemeinsam mit dem Team bereits entscheidende Weichen gestellt hat und weitere stellen wird. Nach wenigen Monaten können wir definitiv sagen, dass Sven Schaefers bereits ein fester Bestandteil von Marx & Marx geworden ist und das eine oder andere Ausrufezeichen setzen konnte“, freut sich Marx & Marx-Geschäftsführer Christoph Brücher.

„Unabhängige Beratung im Sinne unserer Kundinnen und Kunden.“

Sven Schaefers

Grund seiner Freude ist der Wechsel von Sven Schaefers zum unabhängigen Versicherungsmakler im Sommer. Der 46-jährige gebürtige Bochumer leitet seit

Anfang Juli 2021 die Vorsorgeabteilung des Unternehmens. „Ich bin seit 1994 in der Versicherungsbranche tätig. Von Beginn an und bis 2007 auf Seiten der Versicherer. 2008 habe ich mich dann als Makler selbstständig gemacht, denn mein Ziel war immer, unabhängig und im Sinne meiner Kundinnen und Kunden beraten

zu können. Diesem Grundsatz folge ich auch bei Marx & Marx“, so der leidenschaftliche BVB-Fan und verheiratete Vater von zwei Kindern.

Neben seinem Netzwerk brachte Schaefers langjährige Erfahrung im Bereich der betrieblichen Altersversorgung sowie als Führungskraft in der Versicherungswirtschaft mit in die neue Position ein.

IHR ANSPRECHPARTNER



Sven Schaefers

Leiter Vorsorge

Kontakt

Telefon: +49 231- 94 13 13 14

E-Mail: sven.schaefers@marx-marx.de

Brücher unterwegs

Weihnachtliches Kochen bei Overkamp – oder auch: Ente gut, alles gut



Ebenfalls schon traditionell trafen sich „Christoph“ und „Günther“ Ende Oktober in der Küche des Restaurants, um das Jahr Revue passieren zu lassen. Mit der „weihnachtlichen Ente“ wurde außerdem eines von Christophs Lieblingsrezepten zubereitet und ein guter Rotwein entkorkt.

„Der Besuch hier bei Overkamp läutet für mich persönlich immer die Weihnachtszeit ein. Das Essen, die Atmosphäre – ich genieße das einfach unheimlich. Als Familie freuen wir uns das ganze Jahr darauf, hierherzukommen, um das Jahr ausklingen zu lassen“, so Christoph Brücher.

Günther Overkamp (links) und Christoph Brücher (rechts) hatten sichtlich Spaß beim gemeinsamen Kochen in der traditionsreichen Küche des Hauses Overkamp.

Traditionell um Weihnachten herum steht für viele Dortmunderinnen und Dortmunder ein Termin fest im Kalender: Gänseessen bei Overkamp. Das familiengeführte Haus im Süden der Stadt ist mit seiner langjährigen Tradition weit über die Grenzen der Westfalenmetropole bekannt. Und zwar nicht nur für die hervorragenden Gänse, die dort zur weihnachtlichen Zeit serviert werden, sondern für die gesamte westfälisch-regionale Küche und den aufmerksamen Service.

„Gans und Ente sind absolute Klassiker.“

Christoph Brücher

Marx & Marx-Geschäftsführer Christoph Brücher und Overkamp-Geschäftsführer Günther Overkamp sind seit vielen Jahren eng befreundet und teilen die Leidenschaft für gutes Essen.



Brücher unterwegs

Ente gut, alles gut – Kochanleitung und Zutaten



Gutes Essen und guter Wein gehört für die Geschäftsführer Christoph Brücher und Günther Overkamp einfach zusammen.

Den Backofen auf 120° vorheizen. Ente abspülen und trocknen. Innen und außen salzen und pfeffern. Orangen heiß waschen und abtrocknen. Eine ungeschälte Orange in Stücke schneiden und mit dem Beifuß in den Bauchhöhlen der Enten verteilen. Holzspieße quer über die Halsöffnungen stecken und die Öffnungen mit Küchengarb über Kreuz zubinden. Enten nebeneinander mit der Brustseite nach unten auf ein tiefes Backblech setzen und ca. 700 ml heißes Wasser dazugießen. Die Enten in den Ofen (Mitte; Umluft nicht geeignet) schieben und ca. 3 Std. garen, dabei nach ca. 1 Std. 15 Min. wenden.

Kurz vor Garzeitende für die Sauce die Schale von einer Orange mit dem Zestenreißer dünn abschälen. 250 ml Wasser in einem Topf erhitzen, die Schale darin ca. 5 Min. leicht kochen lassen, dann in ein feines Sieb abgießen und abtropfen lassen. Alle übrigen Orangen halbieren und den Saft auspressen. Den Zucker in einem Topf bei mittlerer Hitze schmelzen und goldbraun karamellisieren lassen. Vom Herd nehmen (aufpassen!). Orangensaft und Essig vorsichtig dazugießen (Vorsicht!), den Topf wieder auf den Herd

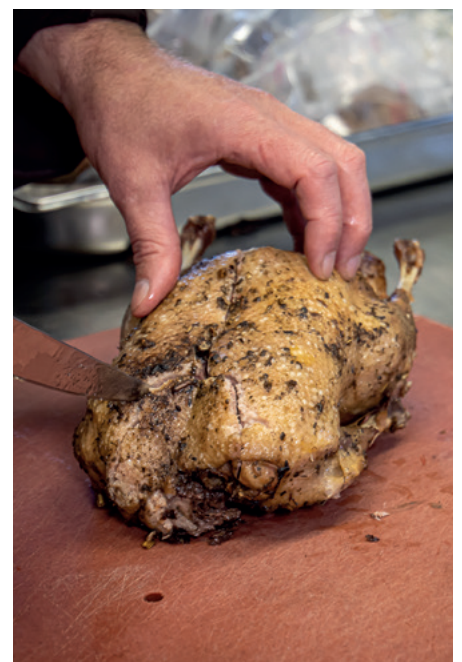
stellen und den Karamell bei großer Hitze unter Rühren flüssig loskochen. Den Fond unterrühren und alles bei großer Hitze in 8-10 Min. auf etwa die Hälfte einkochen lassen, dann die Marmelade unterrühren. Die Sauce mit Orangenlikör nach Wunsch (viel hilft viel), Salz und Pfeffer abschmecken und warm halten.

Zutaten (4 Personen)

- 2 Enten (à ca. 1–1,2 kg; gerne Barbarie-Enten)
- Salz, Pfeffer
- 5 Orangen
- 1 EL getrockneter Beifuß
- 100 g Zucker
- 100 ml Rotweinessig
- 300 ml Enten oder Geflügelfond (am besten aus dem Glas)
- 2 EL Orangenmarmelade
- Orangenlikör (z.B. Grand Marnier, Cointreau oder Angel d'Or)
- 50 g kalte Butter

Unterdessen aus den verbliebenen Orangen die Filets lösen und für die Sauce bereithalten.

Die Enten aus dem Ofen nehmen, den Backofengrill auf höchster Stufe einstellen. Enten am Brustknochen entlang der Länge nach halbieren, die Orangenstücke dabei entfernen. Die Entenhälften mit der Schnittseite nach unten auf ein Backblech legen. Mit etwas Sauce einpinseln, in den Ofen schieben (Mitte) und nochmals in 10-15 Min. knusprig braun grillen, (aufpassen!), dabei ein bis zweimal mit Sauce bepinseln. Die Sauce nochmals erwärmen (nicht kochen), die Orangenschale unterrühren. Die Enten aus dem Ofen nehmen und auf Teller verteilen. Eventuell ausgetretenen Bratensaft zur Sauce gießen und unterrühren. Sauce vom Herd nehmen und die Butter in Stücken einzeln zügig mit dem Schneebesen unterrühren. Sauce mit den Orangenfilets anreichern. Dazu schmeckt wunderbar Rosenkohl oder besser noch Rosenkohlblätter aus dem Wok und ein Semmelknödel oder Serviettenknödel. Viel Spässchen!



Restaurant Overkamp
www.overkamp-dortmund.de